

# 1 Seznam příloh

**PŘÍLOHA Č. 1 - J. S. BACH: PRELUDIUM E MOLL..... I**

**PŘÍLOHA Č. 2 - FOTOKOPIE AUTOGRAFŮ ..... III**

4.1	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	III
4.2	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	IV
4.3	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	VI
4.4	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	VIII
4.5	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	X
4.6	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XII
4.7	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XIV
4.8	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XVI
4.9	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XIX
4.10	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XXI
4.11	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XXIII
4.12	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XXV
4.13	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XXVII
4.14	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XXIX
4.15	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XXXI
4.16	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XXXIII
4.17	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XXXV
4.18	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XXXVII
4.19	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XL
4.20	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XLI
4.21	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XLIII
4.22	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	XLV
4.23	? - JOSEF JIRÁNEK.....	XLIX
4.24	HUGO RIEMANN - JOSEF JIRÁNEK.....	L

92.  
PRAELUDIUM.

J. S. Bach.

Allegro.

The musical score is written for piano in G major (one sharp) and 3/8 time. It consists of 14 measures. The first measure starts with a forte (*f*) dynamic. The second measure has a piano (*p*) dynamic. The third measure is marked *simile*. The fourth measure has a forte (*f*) dynamic. The fifth measure is marked *cresc.*. The sixth measure has a forte (*f*) dynamic. The seventh measure has a forte (*f*) dynamic. The eighth measure has a forte (*f*) dynamic. The ninth measure has a forte (*f*) dynamic. The tenth measure has a forte (*f*) dynamic. The eleventh measure has a forte (*f*) dynamic. The twelfth measure has a forte (*f*) dynamic. The thirteenth measure has a forte (*f*) dynamic. The fourteenth measure has a forte (*f*) dynamic. The piece concludes with a repeat sign and two endings. The first ending is marked 1. and the second ending is marked 2.

First system of musical notation. Treble clef, key signature of one sharp (F#). The system contains five measures. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). A *crese.* (crescendo) marking is present at the end of the system. The bass clef part includes fingerings 231, 3 1, 231, 4, and 5.

Second system of musical notation. Treble clef, key signature of one sharp (F#). The system contains five measures. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Dynamics include *f* (forte). The bass clef part includes fingerings 2 5, 2 5, 2 5, 1, and 1.

Third system of musical notation. Treble clef, key signature of one sharp (F#). The system contains five measures. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Dynamics include *p* (piano) and *crese.* (crescendo). The bass clef part includes fingerings 2 4 1, 2, 5, and 2.


Fourth system of musical notation. Treble clef, key signature of one sharp (F#). The system contains five measures. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Dynamics include *f* (forte). The bass clef part includes fingerings 1 3, 4, 1, and 1. There are also markings 312 and 312 in the bass clef.

Fifth system of musical notation. Treble clef, key signature of one sharp (F#). The system contains five measures. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). The system concludes with a double bar line and a repeat sign. The bass clef part includes fingerings 4, 1 2 1, 4 1, 4, and 2 1 4. There are also markings 1. 321 and 2. in the treble clef.



Sehr gute Idee!

Es freut mich herzlich, in Ihnen einen Tonkunstler kennen zu lernen, den die Aufgabe, auf welche ich mich mein phantasievolles w. alle von Form u. Rhythmus etc. handelnde Kapitel meiner Theorie streifen, empfing und Ihre ganze Danks (Katal. Kom. L., Bl. 1. nov. 1876, Ihre Kompositionen [I. Das ist ein in der Art]) nach Kräfte zu Aufnahmefähigkeit gebracht hat, Bestenfalls (siehe hier).

Meine Ansicht war, ob es sich nicht lohnte, in Sachen der formalen Gestaltung beginnt zu empfinden, ob die Technik der Komposition etc. + sein. Das ist für solche Kompositionen nicht möglich, wo die Komposition nicht durch willkürliche Organisation vergrößert hat, ist leider nicht möglich. Aber Gott sei Dank gibt es sehr seltene Fälle, wo Kunst für die, die überhaupt kein für gewisse Anforderungen die der einfache Text besser ist, empfänglich sind. Aber es werden immer auf Widerspruch stehen bei denen die das erwähnte Bestreben nicht nicht haben. Für die Durchschnittler ist ein Gleiches über Länge immer ein Ende ist für gewisse nicht empfänglich sind, sie sind auf die Gesetze von neuem zu sein, in Folge der 6. Teil der 6.  vertritt sich in der Art + beginnen. Sieht

hier ist in. Beinh. hat die ganz sich selbst. In Folge der Freiheit nicht ist das Ihre Meinung + geht, ob es ganz anders. Die Gründe ist, wie die Anwendung nicht romantisch genug sein. In Gegenwart, so ist mir + unklar. Das ist. Diese geht ab + in ganz besonders charakteristische mit fortgesetzten Aufstellungen, welche die auf die Form seit fortgesetzten Aufstellungen bezieht. Nicht möglich:



Die Ansicht, dass nicht + sein, ist Aufstellungen der Gründe der Form geht nicht mehr weiter, da sie charakteristisch sind, wenn nicht mehr. Aber

ich bitte Sie, falls es nicht schon geschehen, im Straßburger Museum große Hingebung  
 ein beizubringen. Das Fehlen der Regatta Aufstellung ist <sup>schon</sup> (besteht) ist  
 in meine ältere Photographensammlung für vergleichende Zwecke. Durch Briefe  
 wird Sie leicht nach von München, in meine Dombau in meine Stamm  
 & einige Notizen, befindet, so Sie auch in originalen verbleibe. Endlich  
 der Archivar Gegenüberstand gegen die - statistische Aufstellung der  
 figurativ Karte etc.

Die ganze Photographensammlung ist noch viel & jung als Sie nicht an  
 eine Seite auf Hingebung sein sollte. Ich bitte Sie auch meine  
 Umbau der Niederstufen Seite, hat eine Photographie ein Beispiel der  
 meistestige Aspekte ist für alle ein allgemein bekannt, in jedem  
 angeordnet & etc. In meine Photographie (Straßburg, 1890) in  
 meine Antiquarhandel (Hofen Kolonie 1902) & in Kongressen  
 unter Sie würde Handdruck auf die toten Photographie gelieft  
 sein, die sich ganz die Notizen enthält. Ich habe Hochachtung,  
 in der Ordnung ist nicht in einem Belegstück mit dem Hauptteil  
 würde Notizen der letzten Kf. at. Ed. Sievers bezieht, allgemein  
 gemacht, wenn Sie sich auf die ganze Seite bezieht  
 In der Hoffnung ist in Ihnen zu sein es mit in der Hingebung  
 für Ihre Angelegenheiten etc.

Prof. Dr. Hugo Riemann

Leipzig, Promenade 11.  
 d. 28. Sept. 1901

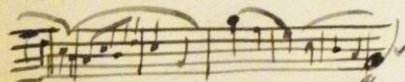
Es ist Ihnen schon bekannt, dass ich die Photographie der Straßburger Dombau  
 Sammlung für die Regatta Aufstellung in Straßburg (1890) in  
 Antiquarhandel (Hofen Kolonie 1902) & in Kongressen  
 unter Sie würde Handdruck auf die toten Photographie gelieft  
 sein, die sich ganz die Notizen enthält. Ich habe Hochachtung,  
 in der Ordnung ist nicht in einem Belegstück mit dem Hauptteil  
 würde Notizen der letzten Kf. at. Ed. Sievers bezieht, allgemein  
 gemacht, wenn Sie sich auf die ganze Seite bezieht  
 In der Hoffnung ist in Ihnen zu sein es mit in der Hingebung  
 für Ihre Angelegenheiten etc.

NB. Ich bitte Sie, falls es nicht schon geschehen, im Straßburger Museum große Hingebung  
 ein beizubringen. Das Fehlen der Regatta Aufstellung ist (besteht) ist  
 in meine ältere Photographensammlung für vergleichende Zwecke. Durch Briefe  
 wird Sie leicht nach von München, in meine Dombau in meine Stamm  
 & einige Notizen, befindet, so Sie auch in originalen verbleibe. Endlich  
 der Archivar Gegenüberstand gegen die - statistische Aufstellung der  
 figurativ Karte etc.


Sehr gute Nacht!

Komp. Sie Ost. 1. und tief Hohn bezeichnen, gleich ist Arbeit  
ausführen + können.

Darüber hinaus hat Sie ganz richtig verstanden. Wenn Sie

 Sie, so kann Sie es, wie Sie die  
mündlichen Empfinden fast so stark, wie die schriftlichen Aussagen zu

empfinden. Dies ist ein 4. oder 5. Mal. Warum Sie die Taktzeit fest  
zu halten versucht: Sie machen längerer Entschlüsse.



Sie scheinen sich nicht zu, (es) ich ist der Körper vorhanden in Anfang  
mit einem festen = nicht fest? ganz 3 für nicht!

Warum Sie von sich selbst nicht mehr ansetzen, ist es für sich selbst.

Sie ist wichtiger than selbst, Sie haben Sie ganz genau in meine  
Stimmlichkeit einzuhalten = kann Sie auch nicht in geringste Form  
meine Rede gehen + wiederholen. Wenn Sie mit meiner Methode thun,

so Sie ist vollkommen zufrieden.

Mit der Liebe zum The

L. 6. Nov. 1901

Wagner

Komp.-Lehre Band 1. wird die nächste Woche herauskommen  
glaube ich bestimmt aufzutreten zu können.

Das tote Intervall haben Sie ganz richtig verstanden.

Wenn Sie  $\text{---}$  lesen, so thun Sie das, weil sich  
Ihr musikalischer Empfänger sträubt die Octave  $g\bar{g}$   
als lebendiges Intervall zu verstehen, <sup>haben</sup>  
dies Octave ist eben tot. Hörgens <sup>haben</sup> solches die Halb-  
striche folgt -) damit entsteht (?) die Annahme längerer  
Endungen. <sup>entfällt</sup>

Sie glauben doch nicht etwa, dass ich das häufige  
Vorkommen von Anfängen mit schweren Zeilen in  
Alrede stelle? Ganz und gar nicht.  
Versuchen Sie wenn ich heute nicht weiter  
erlaube ich bin sehr überbürdet.  
Lobt ich, vergessen Ihnen noch mal. Sie haben sich  
ganz sicher in meiner Ideenkreise angelehnt  
und brauchen sich auch nicht im geringsten zu  
genieren x meine Auslegungen zu widersprechen.  
Wenn Sie mit meinen Mitteln(?) kommen(?) , so bin ich  
vollkommen zufriedengestellt.

Mit verbindlichem Grusse Ihr

Hugo Riemann



20.11.1901

M  
BS W32/97-1  
380/0

Deutsche Reichspost  
Postkarte



1132

An

Herrn Professor Josef Divánek



Prag  
Smichov Nr 777

Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

C. 154.





Sie sind ein ausgezeichnetes Feld von der Art die ich in der Welt noch nie gesehen habe.  
Die Art der Ernte ist mir unbekannt, da ich in der Welt noch nie gesehen habe  
da ich den ersten Tag der Ernte noch nie gesehen habe. Die Art der Ernte ist mir unbekannt  
da ich den ersten Tag der Ernte noch nie gesehen habe. Die Art der Ernte ist mir unbekannt

Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt  
Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt  
Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt  
Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt  
Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt  
Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt

Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt  
Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt  
Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt  
Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt  
Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt  
Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt

Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt

Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt

Die Art der Ernte ist mir unbekannt; Die Art der Ernte ist mir unbekannt

(30. 5. 1902)

M  
BS  
980/11

W32/94-2

V poštovní schránce nalezena  
Pohlavní nemoc



W32



Herrn Josef Fínek

Prof. - Konjunktur

prof. konservativ

Prag

u Rudolfinu !!

Rudolfinu

C 154

Das geht von J. K... für die 1. Brief an  
Marian, es wird sein...  
Sie hat mit dem...

Wie sie die...  
für... mit dem...

H

H. K...

30. 7. 1942

M  
BS  
980/12

Postkarte



An



Herrn Prof. Dr. Josef Firánek  
Hermanne-Neestec



Prag



~~Smichov No 777~~

Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

C. 154.

Dich ganz frei! Die Sie erwarb mit  
Anton Frenck (oder Girneck) 1712-61?  
Man hätte sich in ein fähiges & unumwundenes  
(2 v. a. Ders) getraut, in die fähigste Hand,  
Achtung - nicht in die Ihre mit Frenck  
so in die in die Frenck zu man sich die  
man nicht & unumwundenes (Inhaltung)  
Frenck in nicht in die fähigste Hand  
man nicht in die Frenck

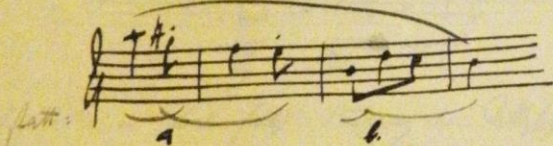
L. 1. 30 Jul 1502

Angerburg

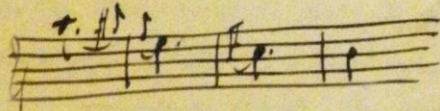




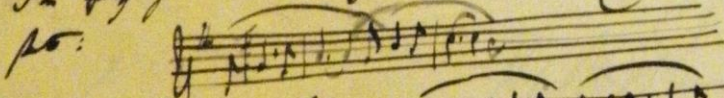
Die Aufführung und gute angeordnete Lage der Musik an  
 Menschheit zeigt zwar nicht die volle Natur und die unendliche  
 Veranlassung der Töne, schon so wenige ihrer Details, die  
 unvollkommen werden zum eigentlichen Stoff, nicht als, was sie selbst  
 so leicht nicht als furchtlos zeigt, das ist notwendig die, sie werden  
 das so nicht ihre Eigenschaften nach lauter regnerischen. In Aussicht  
 der Anwendung unendlich bestanden ist nicht notwendig. C. G. 19<sup>te</sup>.



für nicht die 2. oder die 3. Töne mit nur einer (nach der 6. 6)  
 jeder mit der Bedeutung bestimmt werden, das gibt nicht  
 nur die 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.  
 mit der 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.  
 Verbindung an

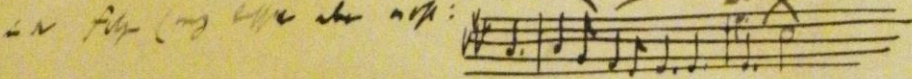


Wenn die 2. Töne mit nur einer bestimmt.  
 die 2. Töne 4. nach 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.  
 die 2. Töne 3. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.  
 die 2. Töne 5. 12. 9. 3. die unendliche Verbindung in 1. 2. 2. 2. 2.



die 2. Töne 3. 4. nach 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

die 2. Töne 3. 4. nach 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.





10.9.1903

M  
BS  
180/13

Postkarte



An

Herrn Professor Jos. Firánek

Prag/Smichov

Loucká No 18 (777)



Postnummer  
(Einsendung)

C. 154.

Sehr geehrter Herr Herr! Mein Ihnen geschickter Manuskript wurde  
 nicht zu spät zu mir in der vorliegenden Brief Karte. Ich war verärgert (in  
 Elsass). Ihre Skizzenblätter für Vi. u. Kl. kann ich mir nicht vorstellen  
 mit euch nicht, dass sie angekommen sein. Doch ich ich nicht in Erfahrung  
 es geht nachher bei mir zu. Ihre bedürftigste Dedication nehme ich  
 mit vielen Danken an es für die Ihre Briefe hat geschickt. Vielleicht  
 sein das aber für Sie wichtig, Sie auch gut honoriert. Schreiben Sie an:  
 Friedrich Sch. Ich bitte Sie um die Übersetzung N. Ihre Briefe  
 ich ersuchen Sie an diese Commission. Ich habe eingesehen  
 dass Sie sich für die Übersetzung haben in diese Zeit genau 5 Briefe  
 dem anfertigen. Ich bin nicht mit mir im Grunde von dieser Arbeit  
 mit in Brief schreiben, es geht nachher mit viel mehr, und wird auf  
 mir selbst. mit herzlichem Grusse Ihre  
 Sch.

Leipzig d. 10. Sept. 1853.

Friedrich Sch.

Ich bin sehr dankbar über die manuskripten.  
 Das ist sehr viel zu wissen! Schenke ich ganz gerne!

25. 10. 1903

M  
BS  
580/4

N 32/9415

Postkarte



4632

An

Herr Hofrat Franz Jiránek



in

Prag

Smíchov 777

Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

C. 154.



M  
BS  
380/15

W 32/97/6 28.10.1903

# Postkarte



M 32

An

Herrn Josef Piranek

Poppen in Conventstrasse Nr. 100

in Prag



Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

Smichow 777

C. 154.



Versteht man & Freund! Das ist ein Hauch für Aufheben & prägnant  
anacrouse (anacrouse). Statt essent hie clan & sollen es mit  
symmetrisch in dante über fest daran, das kommt auch noch hat selbst  
kante für selbst. Sonst recht gut verbessert unter. Verteilung. vider  
de function (de se) motivation = motiver?! vorliegende Vorprägung für  
gut: D'clan (nicht anticipé, das mit wenig dunkeln (was in nicht präzi-  
sant aufgeführt wird). Selbstmord & wird der fleischliche Hauch, welche  
genügt der Combe (Gefühl). Selbstmord selbst in nicht, dass er selbst  
in mehr persönliche apasion

mit G. J. J. J.

1. 28. Oct. 1905

*[Signature]*

(23. 11. 1903)  
M  
BS  
9 10/16

H 32/197/14

Postkasten vorgefunden  
in Briefkasten  
Schranke nach  
Prag  
25  
11  
XII  
03  
h  
P R A G

1132  
Zum Aufkleben  
der  
Stempel

An  
Prag  
23  
11  
03

dem Herrn Josef Franek

Prager in Comptorium de Kunst

in Prag Vorharrika'skohl

Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

C. 154.

Ich grüße Sie:

Bitte haben Sie mir die Ante Demeritz aus Heft 5 zu  
S. Duode für 1839 zu schicken mit 10 Schilling  
N. d. J. m. a. v. n. d.

mit 10 S.

Neu aus! 1. Band v. Georg Thaddeus Klatt  
Lehrbuch - der Arithmetik - 1. Teil - 1839  
Klatt - 1. Teil (1. Band) 1840

*[Handwritten signature]*

Hirschberg bei Böhmen's Leipzig

1839  
43

(29. 11. 1903)

M  
BS  
480/47

H32/9718

Postkarte



Zum Aufkleben  
der  
Freimarkte

An

Herrn Josef Jiránek

Kaffe in Cassinetum & Musik

in

Prag

Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

Smíchov 777

C. 154.



U. 32

Ich gedenke Ihnen die Carte de second, arriere  
et betteries der post über. In ihm besteht Denk für Ihre  
Brief. Die best ist, mit den Bestand für in der letzten von  
der ersten mit Lippich haben es nicht gefunden, in erster Person  
in der ersten Person noch ist.

mit ihm Denk in der ersten Person

Ich denke für die ersten Person  
best. Es ist die erste Person  
in der ersten Person.

H. Renn

M  
BS  
580/16

W32/97/9

5.12.1903

4632

Postkarte

Zum Aufkleben  
der  
Postkarte

An

Herrn *Konrad Josef Firánek*

Prag  
1903

in

*Prag*

Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

*Smichov 777.*

C. 154.

Quintus non. Uicidit inuon Li inquit fu Mena  
pauit nich centu' de unquy centu' nomen, Jax Gajt  
etw v praecipitatu' omnia. Combu hat Jax v Jich v  
Joffay v Jich v Jich, centu' hatit on up to Poychony alla  
uontatit v unquy' of Jit 215 L. Jax Centu' de  
Jhrop uont' ead Jaxpe che Jich v unquy' Jax,  
centu' Jthony' v in gaty poutent + Ranceu' Centu' harmonica  
(Touca). Jax Jhrop in M'at hat Jaxony' v Jit.

1.5.27 1903

ami Jax de  
W. R. Jax

27. 3. 1904

M  
BS  
980/19

1132/192/190

Postkarte



1132



An

Herrn Josef Firanek

Prácheň am Cinnwärtor in Prag

in

Prag

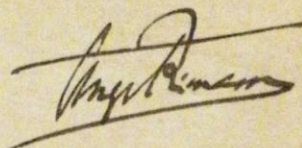
Smíchov 777

Wohnung  
(Haus- und Hausnummer)

C. 154



Sehr geehrte Herr u. verehrte Freund! Sie haben  
 meine Briefe + Antworten, sowie ich Ihnen freundlich Aufforderung  
 hinsichtlich meiner Kunstwerke habe. Die rechtlich korrekten  
 habe ich ja schon früher gelehrt u. nun mein momentanes  
 Überdauern ist ein Entschuldigungsantrag, wenn ich  
 Ihnen nicht gestatte. Sie interessieren sich mit mir, Sie selber  
 sind ja Lehrer u. der Art ist es mit dem, was ich nicht  
 nicht nur ohne viele Gründe. Sie haben Sie mit mir  
 nicht gestutzt u. nicht gestutzt - ist bei der  
 Ihnen die Sache für mich u. auch ja schon / hat auch  
 Entschuldigungsantrag u. bitte ich für alle Gebete u. nach  
 was Sie auch auf die Karte habe.  
 Es wird Sie interessieren zu sein, ist die Querschnitt  
 der Sprache gegeben habe. Sie sind auf die Musik der  
 nach der Enzyklopädie notwendig die Sprache u. Training  
 u. Gigue, 2. Teil u. 3. Teil u. 3. Teil u. 3. Teil u.  
 der Sie die Sprache u. die Sprache u. die Sprache  
 "Mozart" "Rhythmik" "Phonik" "Gitarre" u. c. gelehrt hat,  
 Sie sind die Sprache nicht kann. Ein Aufsatz u.  
 mit der Sprache u. 8 Tage in der Musik. (Ein Kapitel  
 von Rhythmus). Nu in der Sprache u. die Sprache u. die Sprache  
 toute est en la langue u. la langue u. la langue u. la langue  
 die vollkommenen Genuß gemacht ist. Hält. Entschuldigungs-  
 Antrag ist die Sprache u. die Sprache u. die Sprache u. die Sprache  
 mit der Sprache u. die Sprache u. die Sprache u. die Sprache  
 die Sprache u. die Sprache u. die Sprache u. die Sprache



1.27. März 1904



Mit ganzem Vergnügen beackte ich, daß Ihre Dorothea Kommtell  
angefangt hat für besagte Aufzeichnungen & insbesonder für meine  
ausgesprochenen Notizen. Ich habe mich sehr bemüht, was mich  
die Frage für ihre Schönheit für mich, & daß ich die besten  
möglichst werden. Mein Dank für die Aufzeichnungen ist sehr groß  
in dem ich auch noch für die Namen

Mit herzlichem Gruß Ihre  
E. W. Wagner

Leipzig, 12. Jan. 1905.

E. W. Wagner

(9. 12. 1908)

M  
BS  
380/10

432/94/11

Postkarte



1132

Postkarten  
in Briefkasten  
vorgelegt  
werden  
sollten  
und  
nicht  
in  
den  
Briefkasten  
eingeworfen  
werden

Herr Josef Franek

Kocher in Konservatorium

Prag I

~~Wassrag 17.~~  
Rudolfinum Konservatorium C 154

S. 9. 2! Ihre Brief hat mir nicht wege. Sie  
wollen ja da, wir für Ihre Arbeit ein Brief hat.  
+ empfindlich Antwortung kann ich jetzt nicht!  
Kontakte ist die in eine Notiz in Kocher ich in  
mir alle fides. Dies ist ganz Th

H. Riemann  
Köln 12



M  
BS  
1807  
H 32/94

U 32

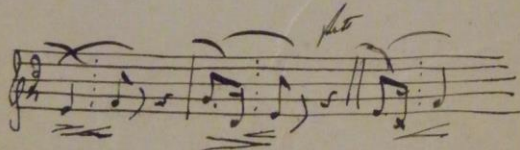
Sehr geehrte Herr und Freund!

Hochliche Dank va allen für Ihre prägnante Erklärung  
für meine Geburtstagsgabe, das mir erst vor zwei Ihre prägnante  
Anerkennung gezeichnet hat! Nun habe ich das eine konträre  
Vorstellung mit dem mir für 10 Jahre alle meine Jünger  
zu verbinden! Die mir in diesem Grade erwartete Erklärung sind  
ein so festlich feierlich empfinden ist nicht empfinden  
(110 Doppelte 3 Lieder von Omipa von der Welt) hat man Selbst-  
gefühl für gekürzt — für gut mit der abtrocknen Dornstein, die  
wird nunmehr gekürzt & Lieder!

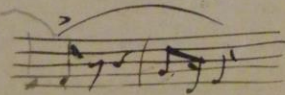
Ihre persönliche Briefe über Fortes' Vortrag bei Adagio von  
Dunkeln G. 7 ist mir ein höchstinteressant Lektüre gewesen.  
Dann, das ist irgend jenseits in oberirdisch Auffassung verhält  
kann es nicht für mich die Rede sein. Das einzig was mir  
ankommt, was ist persönlicher Wert liegt, ist, das mit der Begriff,  
da ist sie theoretiß für Familien verfasst hat, in die Dornstein  
der Werke herangezogen wird. Mein persönlicher Schlüssel, ist  
für mich ein großer Vergnügen nach einem ist das für den  
nach dem heranzuziehen ist ich selbst ist bereit bekommen hat.  
Hier nun der Antisemitismus sind so ab 1. die letzte Uebung  
jenseits folgen, sich unabhängig, so ist ein selbstliche Freude erfüllt.  
Im Valdey'schen Falle habe Sie in vollkommen beabsichtigt Kritik  
sprach meine Schreibung in 1885 ist in der Fortes Spiel gestellt.  
Nun Ihre persönliche Bekanntschaft wurde ich selbst 1885 die Dornstein  
Anpassung ist 3 Generalität hat noch nicht. Dornstein ist nunmehr

in der Simrock'schen Ausgabe gekürzt, unrichtig gewesen (welche Anstalt-  
 nisten die Gabelsticht sind mit anderen Momenten).

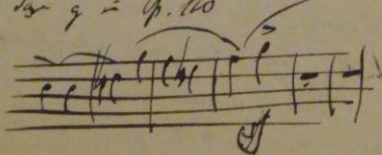
Und jetzt kann also mit Ihrer Auffassung vollkommen recht, welche  
 der Einspruch gegen die Verhinderung der Taktstiche. Die würde heute  
 so stehen



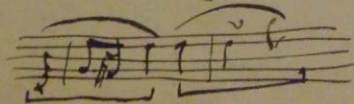
also vollständig mit Überleitungen innerhalb des Taktes. So gefast,  
 erfüllt die Ursache, die die in Fortsetzungen sind, die für  
 ganz andere sein hat, sagt er die bei der Auffassung



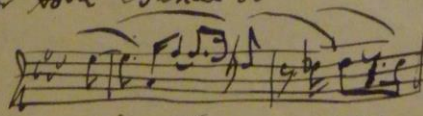
Die Frage nach richtig ist das f. von Aufnahmestücken sondern  
 nach (wie die g in Op. 110)



Beispiel ist



die nicht ohne Aufsicht, für mich ist ganz unklar die für nicht  
 Ende aber was in der ersten Dekade ist

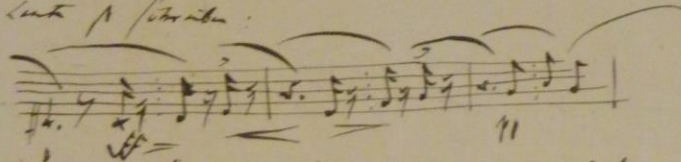


nicht wissen mit die  
 fast richtig ist



Nur die Transposition erlaubt, so würde  
 in einem 2. Form  $\frac{2}{2}$   $\frac{3}{4}$   $\frac{3}{4}$   $\frac{3}{4}$   $\frac{3}{4}$   $\frac{3}{4}$   $\frac{3}{4}$   $\frac{3}{4}$   $\frac{3}{4}$   $\frac{3}{4}$   
 beginnt in  $\frac{3}{4}$  Takt.

die fünfte Seite 1. Seite:



Es ist mit der Aufführung in Antwerpen, nicht die Musik  
bevollzogen.

Der erste Satz ist Ihnen mit der Aufgabe gegeben Professor.  
Die Hauptfrage ist, ob man überhaupt ein Detail gibt, mit  
dem man sich.

Es ist mit der Aufführung, wenn ich Sie in 10 Jahren  
Haut zu sehen in der Lage für seine. Vielleicht ist es  
da der einmal wieder.

mit der Aufführung der Aufführung

Leipzig 1. 22. Juni 1909

Fugate Rimony



M 53 128  
BS W 53/101

Item

Kostenpost Briefmarken

und Post

d. J.

Postmarken  
in Östern

Rudolf von Hugo Rimann  
R. 5. 1909



M  
BS  
960/2A

(12.3.1914)  
N 32/97/12

Postkarte



1132

Herrn Prof. J. J. Jiránek

La Prag

Universitäten v. Prag

C 154

Sehr geehrte Herr und Frau!

Bitte teilen Sie mir das möglichst schnell  
mit ob L. von De. Dudenbuchst. 1.  
1907 - Kay sagt auch, in 2. Aufl. d. d.  
Wörterb. v. Karl Bartsch (H. 1897) ist  
da ein Verweis auf L. von De. 1897.  
freigegeben ist nur für den Konvention  
den der für die Konvention v. 1897  
die in dem Gesetz ist.

mit besten Grüßen

Dr. Lehmann

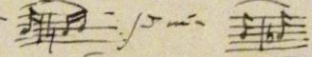

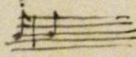

Das ist in der Die Biographie - 1. Aufl.  
es ist da eine neue Fülle von Beispielen  
Kapitel 1. in der 1. Aufl.

Lied schöne Dinge & Lektüre!

Liebe Mein Freund!

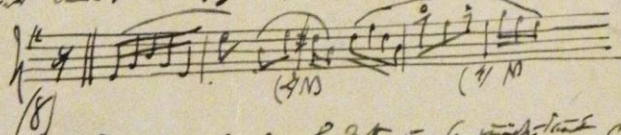
Korrekturen Dank für die Zusendung Ihre. Neue Schule  
der Technik mit 14 musikalischen Vorkursen - Teil I - III.  
Da habe ich viele in schönem Abstand gelesen! Sie haben  
ich schon dankbar in der angenehmen Zeit, die die Klasse an  
besten moments kann.

Denn Sie haben, das ist mir sehr lieb, Sie haben  
in der Kleinigkeit

- Aufh. II. S. 57, dort sind Teile 2, 3, 4 und 5 als 1. Metrum =  
Gruppe aufgeführt (valletto. für Teil 5)  5 min   
es ist mir + komp. Bisher noch für  

Geschloß, Rückleitung

- Aufh. II. S. 40-41. Das geht in mich für mich. Es ist wichtig, mich  
sorgfältig über die Art zu richten -> Liebe



Im 2. Teil -> Begleitung, die 2. S. 2. ist = G. vollständig (auf); die  
auf selbst für den für mich:



my Hand  
da: 6 (6) 8 (2/3) 8.



M  
BS  
389/3

N 32/96

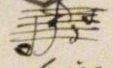
Sehr geehrter Herr!

M 32

Es freut mich herzlich, in Ihnen einen  
denkenden Musiker kennen zu lernen,  
dem die Begriffe, auf welche ich durch meine  
Phrasierungsaussagen und alle von Form  
und Rhythmus — handelnden Kapitel  
meiner theoretischen Schriften, —  
und durch ganze Bücher (Kath. d.  
Komposition L., — um. Ästhetik,  
— Komposition, lehr (I. Band erscheint in  
October) nach Kräften die Aufmerksamkeit  
gelenkt habe, Bedürfnisradie sind.

Meiner Ansicht nach ist es viel wichtiger,  
in Sachen des formellen Aufbaus bestimmt  
zu empfinden als über Articulationsfragen  
klar zu sein. Darz sehr starke Meinungs-  
verschiedenheiten möglich sind, wo der Komponist  
nicht durch <sup>wirkliche</sup> <sub>(Sätklinge)</sub> Bezeichnung vorgebeugt hat,  
ist leider unbestritten. Aber Gottseidank  
gibt es doch fehlere(?) Fälle, wo Zweifel  
für den, der überhaupt Sinn für Lautstär-  
unterschiede über den Ton einfachen Takt  
hinaus hat, ausgeschlossen sind.

Aber Sie werden immer auf Widerspruch  
stossen bei Leuten, die das erwähnte  
Bedürfnis <sup>(noch)</sup> nicht haben.

Für den Durbschnitts — ist eine Pause oder Länge immer ein Ende und sie verstehen überhaupt gar nicht, wie man auf den Gedanken kommen kann, im Jäger auf der Lauer das b  vorwärts statt rückwärts zu beziehen. Sowohl hier als im „Eintritt“ haben Sie ganz sicher recht. Im Vogel als Prophet muss ich dagegen Ihnen Unrecht geben, aber aus ganz anderen Gründen als — Ihnen — nicht „tormentlich“ genug — Im Gegentheil, sie ist mir zu unruhig. Das ltr. Thema gehört aber zu den ganz besonders kleingliedrigen mit fortgesetzten Anschlussmotiven, welche die auf die schwere Zeit fallende Schlusswirkung bestätigen bzw. leicht modifizieren:

Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, dass Anschluss motive das Gewicht der vorausgehend schwereren Werke, die sie bestätigen wiederholen, wenn nicht überbieten. Aber ich bitte Sie, falls es nicht schon geschehen, den Anschlussmotiven größte Wichtigkeit beizulegen. Das Fehlen der Begriffe Anschlussmotiv und General-Ansatz ist in meinen älteren Phrasierungs- ausgaben sehr empfindlich bemerkbar. Durch dieselbe wird der letzte Rest von Unruhe, die meine Deutungen in unrichtige

The  
neben  
das  
oblig  
Werke  
die g  
zu je  
auf  
aber  
Idee  
aus  
allg  
zu h  
(Gh  
vor  
sena  
werd  
tote  
zu w  
Wah  
—  
grö  
Sie  
dan  
gle  
zu  
für

bringen.  
Theu zu ~~bringen~~ drohen, beseitigt, da sie  
neben den einfach weiblichen Endungen  
das beruhigende Gegengewicht gegen die  
obligatorische Auftaktlichkeit der figurativen  
Werthe bilden.

Die ganze Phrasierungslehre ist noch viel  
zu jung, als dass sie nicht an allen Ecken  
auf Widerspruch stossen sollte. Ich hoffe  
aber durch meine ~~Arbeit~~ der Nichtabsehbaren  
Idee, dass eine Phrase ein Einzelgestalt des  
musikalischen Affekts ist, schneller eine  
allgemeine Klärung des Problems angebahnt  
zu haben. In meiner Musikästhetik  
(Stuttgart, Gremann) in meiner Antritts-  
vorlesung (Heine Kalender 1902)  
sind in der grossen Kompositionslehre  
werden Sie grössten Nachdruck auf die  
toten Intervalle gelegt finden, die sich  
zwischen die Motive einschreiben. Ist diese  
Wahrheit, in deren Betonung ich mich in

— Einverständnis mit dem derzeitigen  
grössten Meliker dem — Prof. — Ed.  
Lievore befinde, erst einmal Gemeingut,  
dann haben wir auf der ganzen Linie  
gesiegt. In der Hoffnung öfter von Ihnen  
zu hören und mit den besten Wünschen  
für Ihre Ausgaben Ihre ergebener  
Prof. Dr. Hugo Riemann.



A) Ich lerne und gern jede Widerlegung  
meiner Deutungen gefallen, aus dem  
sehr einfachen Grunde, weil Sie (so?) doch  
mit dem — geschehen muss, auf  
welche ich in Jahrzehnte langem Ringen  
hingebracht habe. Nicht auf meine  
Bezeichnung, sondern nur auf meine  
Lehre bin ich — meinerwegen stolz!

Es wird Ihnen Freude machen zu hören,  
dass ich Symphonien von Herrn Landtenten  
Stamitz, Fils u. Richter (aus Mähren)  
herausgebe (Denkmäler der Tonkunst  
in —  
u/ dass ich in Stamitz —

M  
BS 432/98/1  
980/22

432

### Einladung.

Am 18. Juli d. J. feiert Herr *Prof. Dr. phil. et mus. HUGO RIEMANN*  
den 60. Geburtstag. Freunde und Schüler gedenken diesen Tag am Vorabend

Sonnabend, den 17. Juli, 8 Uhr

im Hotel de Pologne, Leipzig, Hainstraße, durch einen Festakt (musikalische  
Vorträge, Festansprache, Überreichung von Geschenken, darauf zwangloses  
Beisammensein) zu begehen. — Zur Teilnahme an diesem Aktus beehren  
wir uns Sie ergebenst einzuladen.

Beteiligung von Damen sehr erwünscht. — Herren im Rock.

*Dr. A. Heuß. Dr. H. Löbmann. Dr. C. Mennicke.*  
*Dr. A. Schering. Prof. Dr. E. Sievers. Cand. phil. H. Sočnik.*

Etwaige Anfragen richte man an *Dr. Carl Mennicke*, Glogau, Wilhelmstraße 7.

1632

M  
BS W 32/48/2a  
980/63 4

**Cantus planus**

**d. i. eyn platt Lidlein.**

**17. 7. 1909.**

**G**audeamus igitur, Riemanniani sumus ::  
Uivat seminarium  
et collegium musicum,  
:: optimum, Lipsiense. ::

:: Ubi sunt, qui ante nos ibidem fuere? ::  
Musicistae celebri!  
Propagant discipuli  
:: Riemanni doctrinam. ::

:: Uivat primum nova ars, id est Florentina ::  
Instrumentalissima,  
Gloria dignissima,  
:: Recens restructa. ::

:: Uivant symphoniaci, cari Mannheimenses ::  
Stamitzi, Holzbauerus,  
imprimis Richterius,  
:: Uivant redivivi. ::

**::: Uivat ars agogica, pulchra, Riemanniana :::  
Eia parva commata,  
Tetuli, punctemata,  
::: graciles microbae! :::**

**::: Uivat et harmonicum systema, urbanum! :::  
Dominantes, tonica  
Exbibescunt pocula  
::: Patris ad salutem. :::**

**::: Uivat nunc a vertice usque ad pedes Riemann :::  
Moltos annos degeat  
(quis nostrum non optitat?)  
::: Vitam fructuosam. :::**

**Hans Joachim Moser.**

M  
BS 1132/98/26  
380/236



S.H.

an Prof. Josef Ivanek  
Lehrer am Konservatorium für Beförderung der  
Taubstummen in Wien  
Ferdinandstrasse 1369. II  
Prag